

Beate Debus

SKULPTUR: AUFRICHTEN, gestaltet während der Coronazeit

1957 in Eisenach geboren, macht Beate Debus zuerst eine Ausbildung zur Holzbildhauerin, um danach bei Prof. Hans Brockhage in Schneeberg das Studium der Holzgestaltung zu absolvieren. Ihre Werke sind Teil zahlreicher öffentlicher und privater Sammlungen im In- und Ausland. Zentraler Inhalt in Beate Debus Arbeiten ist der Mensch in seiner sozialen und psychischen Verfasstheit. Trotz ihrer weit fortgeschrittenen Abstraktion bleibt in den Skulpturen der Künstlerin stets die menschliche Gestalt als solche erkennbar. In ihrer strengen kompositorischen Anlage und ihrer klaren Bildsprache entfalten die dynamisch miteinander agierenden Figuren ein beeindruckendes und berührendes Zusammenspiel von archaischer Kraft und filigraner Verletzlichkeit zugleich. Sie werden somit zum wirkungsmächtigen Sinnbild des menschlichen Daseins in seinen mannigfaltigen existenziellen und gesellschaftlichen Befindlichkeiten.

Thema AUFRICHTEN: Die Zweifarbigkeit der beiden Bronzefiguren stellt die räumliche Interaktion zweier Körper dar u.zwar als handlungsmotivierte Gegensatzpaare in einer einzigen Skulptur: STATIK – DYNAMIK, Festhalten - Bewegungsfreiheit, Überschwang - Balance, Beharren – Aufbruch, alles zugleich.

Erkennbar ist die existenzielle menschliche Hilfsbereitschaft auch in schwierigen Zeiten.

Siehe auch. www.debus-skulptur.de